



SOMMER  
UNIVERSITÄT  
für Jüdische Studien  
Hohenems 2017

*Europäische  
Sommeruniversität  
für Jüdische Studien  
9. bis 14. Juli 2017*



# KRYPTO.

Jüdisches im Verborgenen



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



UNIVERSITÄT BASEL



Universität  
Zürich

UNIVERSITÄT  
SALZBURG



universität  
wien

JÜDISCHES  
MUSEUM  
HOHENEMS





**SOMMER  
UNIVERSITÄT**

für jüdische Studien  
Hohenems 2017

# **KRYPTO. Jüdisches im Verborgenen**

Europäische Sommeruniversität  
für Jüdische Studien, Hohenems

**9. bis 14. Juli 2017**

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Instituts für Jüdische Studien der Universität Basel, des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, des Instituts für Judaistik an der Universität Wien, des Lehrstuhls für Judaistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

**Angesichts von Jahrhunderten der Verfolgung und des äußeren Drucks, sich durch Konversion oder Anpassung an die Religion oder Kultur der Umgebung anzugleichen, nimmt es nicht wunder, dass Jüdisches oft nur im Verborgenen überlebt hat.**

**Das oft beschworene Beispiel der „Marranen“ – die nach den Zwangstausen der Reconquista auf der iberischen Halbinsel über Jahrhunderte hinweg die Erinnerung an ihre jüdische Herkunft gepflegt haben – ist nur ein extremes Beispiel dafür.**

**Zwischen der heimlichen Ausübung jüdischer Traditionen durch die sogenannten „Kryptojuden“, schrittweiser Akkulturation und erzwungener Assimilation gibt es vielfältige Ausprägungen von dem, was wir Jüdisches im Verborgenen nennen können.**

**Auf der anderen Seite stehen verbreitete Fantasien über jüdische Geheimnisse und ein neues Phänomen: die Sehnsucht nach einer jüdischen Herkunft, die sich ebenfalls des Narrativs des Marranentums und der Kryptojuden bemächtigt.**

**Die europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien in Hohenems 2017 wird sich diesem schillernden Thema aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen annähern und dabei versuchen, Kryptischem auf die Spur zu kommen und Kryptisches geheimnisvoll zu lassen.**

**Die Sommeruniversität für jüdische Studien Hohenems 2017 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studien der beteiligten Universitäten, Bamberg, Basel, München, Salzburg, Wien und Zürich.**

**Informationen und Anmeldungen unter:**

**[www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de](http://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de)**

# Sonntag, 09. Juli 2017

ab 14.00

**Registrierung**

15.00

**Für Interessierte, die früh anreisen:  
Führung durch (das jüdische) Hohenems  
oder Ausstellungsbesuch**

17.00–18.30

**Offizieller Beginn der Sommeruniversität,  
Begrüßung**

Öffentlicher Vortrag

**Verborgен, verwirrt und verloren –  
Jüdische Identitäten im Gefolge  
der Zwangskonversionen auf der  
Iberischen Halbinsel (14./15. Jh.)**

Prof. Dr. Susanne Talabardon (Bamberg)

19.00–20.30 | Öffentlicher Vortrag

**“Can you keep a secret?”  
Marranismus als historisches und  
kulturelles Phänomen**

Prof. Dr. Harm den Boer (Basel)

## Montag, 10. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

**Einführung in das Judenspanische**  
**Jiddische Lektüre**  
**Judaica-Workshop**  
**Lektürekurs**

11.00–12.30 | Vorlesung

**Fear of Secret Jews in Modern Turkey:  
From Atatürk to Gülen**

Prof. Dr. Marc D. Baer (London)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

**„Das war nur ein Affe, aber was für einer.“ –  
Jüdische Assimilation im literarischen  
Diskurs seit dem 19. Jahrhundert**

Dr. Anika Reichwald (Hohenems) und Dr. Sylvia Battegay  
(Basel)

**„Eckstein, Eckstein, alles muss versteckt  
sein.“ Akkulturation und Assimilation als  
Tarnung des Judentums im 19. Jahrhundert**

Prof. Dr. Erik Petry (Basel)

Ab 16.30

**Get Together**

(bei schönem Wetter Grillfest an der Grenze am Alten Rhein)

## Dienstag, 11. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

**Einführung in das Judenspanische**  
**Jiddische Lektüre**  
**Judaica-Workshop**  
**Lektürekurs**

11.00–12.30 | Vorlesung

**Gojim auf Zeit:**  
**Jüdische und christliche Taufbetrüger**  
**im frühneuzeitlichen Aschkenas**  
Dr. Philipp Lenhard (München)

14.00–15.30 | Vorlesung

**Ich weiss nicht zu wem ich gehöre...**  
**Die „wiederentdeckten Juden“ von Belmonte**  
Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

16.00–17.00 | Aus aktueller Forschung

**Jüdisches Leben in Auffanglagern in der**  
**Schweiz während des Zweiten Weltkriegs**  
Catrina Langegger, M.A. (Basel)

20.00–21.30 | Zeitzeugengespräch mit Dr. Lucia Heilman

**Leben im Versteck – als jüdisches Kind**  
**im nationalsozialistischen Wien**  
Das Gespräch mit Dr. Lucia Heilman führt Univ.-Prof.  
Dr. Albert Lichtblau (Salzburg)

## Mittwoch, 12. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

**Einführung in das Judenspanische**  
**Jiddische Lektüre**  
**Judaica-Workshop**  
**Lektürekurs**

11.00–12.30 | Vorlesung

**Heines spanische Ritter: Marranismus im**  
**Zeitalter von Emanzipation und Assimilation**  
Prof. Dr. Andreas Kilcher (Zürich)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

**“To Live by (the Commandments) –**  
**And Not to Die by Them”:** Attitudes toward  
**Crypto-Judaism in Jewish Law**  
Dr. Rachel Furst (München, Jerusalem)

**Die Kryptojuden von Maschhad:**  
**Prägung einer jüdischen Identität**  
**in Zeiten der Gewalt**  
Yossi Brill, M.A. (München)

20.00–21.30 | Öffentlicher Vortrag

**Eine ‚verborgene‘ Architektur?**  
**Synagogen und ihre Sichtbarkeit**  
**zwischen Neuzeit und Moderne**  
PD Dr.-Ing. habil Ulrich Knufinke (Braunschweig)

## Donnerstag, 13. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

**Einführung in das Judenspanische**  
**Jiddische Lektüre**  
**Judaica-Workshop**  
**Lektürekurs**

11.00–12.30 | Vorlesung

**”Secret Torah”: Kabbalah and the Esoteric  
Doctrine of Judaism.**

Prof. Dr. Ada Rapoport-Albert (London)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

**Katakomben. Bücher und Kabarett gegen  
Hitlerdeutschland**

Dr. Stefanie Mahrer (Basel)

**Jüdische Polen, polnische Juden?  
Juden in Polen nach dem Holocaust**

Dr. Daniel Mahla (München)

16.00–17.30

**Vorstellung studentischer Arbeiten**

19.30–21.00 | Öffentliche Filmvorführung

**Bal Ej: ”The Hidden Jews of Ethiopia“**  
**Anschließend Gespräch mit der Regisseurin  
Irene Orleansky (Tel Aviv)**



## Freitag, 14. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

**Einführung in das Judenspanische  
Jiddische Lektüre  
Judaica-Workshop  
Lektürekurs**

11.00–12.30 | Vorlesung

**Verborgene Dimensionen jüdischer  
Objektkultur – zwischen Authentizität,  
Judaisierung und Falsifikat**

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Zürich, Wien)

12.30–13.00

**Abschlussdiskussion**

## Workshops

Einführung in das Judenspanische

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Judaica – Rituelle Gegenstände und ihre Funktionen

Dr. Anika Reichwald (Hohenems) und

Lic.phil. Sabina Bossert (Basel)

Jiddische Lektüre: *Mir zaynen oft maranen*. Die Thematisierung des Krypto-Judentums in der jiddischen Literatur

Univ.-Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Lektürekurs „Facetten des Marranismus“

Dr. Recha Allgaier-Honal (Köln)

## für Studierende

inklusive Unterbringung und Frühstück: € 220,- (wird teilweise von den Universitäten bezuschusst oder erstattet)

## für Nicht-Studierende

€ 220,- (ohne Übernachtung)

**Informationen und Anmeldungen unter**  
**[www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de](http://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de)**

## Die Veranstaltung wird unterstützt durch

Amt der Vorarlberger Landesregierung,

Kultur und Wissenschaft

Amt der Stadt Hohenems

Collini Hohenems

Schroubek-Fonds Östliches Europa, München

Freundeskreis des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte

und Kultur, München



stadthohenems

Collini

